

Schulhomepage und Datenschutz

Beitrag von „Hannes“ vom 10. Oktober 2006 23:14

Lange hab' ich mich nicht mehr zu Wort gemeldet... Nun gibt's wieder mal eine wirklich wichtige Frage für mich. Nachdem ich zunächst die Suchfunktion bemüht hab', entschließe ich mich für die Eröffnung eines neuen Threads.

Ich strukturiere gerade unsere Schulhomepage um (für Interessierte: CMS Joomla), aktualisiere Beiträge, schreibe neue; im Moment bin ich noch Einzelkämpfer. Im Zusammenhang mit der Wahl der SV und der Wunsch der Beratungslehrkraft SV, die Schulsprecher auf der Seite zu veröffentlichen, habe ich mich mal durch die einschlägigen rechtlichen Vorschriften zum Datenschutz im allgemeinen und im besonderen in Bezug auf Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte gequält.

Fakt 1: Personenbezogene Daten und Bilder, die auf eine Person eindeutig schließen lassen, dürfen nicht veröffentlicht werden, es sei denn, es liegt die Einverständniserklärung der erwachsenen Person bzw. die Einverständniserklärung der Eltern **und** der Kinder/Jugendlichen vor, wenn es sich denn um solche handelt.

Fakt 2: Die Personen, deren Daten/Bilder veröffentlicht werden sollen, müssen belehrt werden, d. h. sie sind über mögliche Folgen der Veröffentlichung aufzuklären.

Fakt 3: Dieses Einverständnis kann jederzeit zurückgezogen werden.

Fakt 4: Die Veröffentlichung von Daten/Bildern im obigen Sinne ist nur unter relativ großen Schwierigkeiten und administrativem Aufwand möglich.

Meine Beobachtung:

Es gibt unzählige schulische Websites, da sind Namen, Nachnamen von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrkräften veröffentlicht, und ich wage zu bezweifeln, dass die alle gefragt worden sind, ob sie das auch gut finden.

Wie wird das in euren Schulen gehandhabt. Gibt es diesbezüglich unterschriebene Erklärungen? Wer verwaltet die? Alle Schuljahre wieder? Oder wird das einfach ignoriert?

Ich hab' meinem Schulleiter jetzt mal die Unterlagen, die einen guten Überblick verschaffen (suchst du hier: <http://www.lehrer-online.de/dyn/9.asp?url=384162.htm>), vorgelegt. Der wird sich wundern, wenn er merkt, dass die Veröffentlichung nur unter größtem Aufwand zu realisieren ist.

Klassenfotos, Fotos von Schulfesten, Sportfesten, Klassenfahrten etc. Eigentlich müssen die alle genehmigt sein. Ich bezweifle, dass das wirklich passiert.

Beitrag von „Timm“ vom 10. Oktober 2006 23:31

Das ist rechtlich die sicher Seite, die du schilderst. Mit einer Ausnahme:
Von Personen, die Teil einer öffentlichen Veranstaltung sind, muss kein Einverständnis eingeholt werden. Das heißt natürlich nicht, dass ich 20x2er oder 3er Gruppen aus einer Veranstaltung herauspicken darf.

Namen, Adressen und weitere Daten von Kollegen werden nur nach informeller Rückfrage per email bei uns veröffentlicht. Üben Kollegen gewisse Funktionen aus, wird das Ganze etwas schwierig. Schließlich kann es auch Teil des Dienstgeschäftes sein, öffentlich ansprechbar zu sein. Im Zweifelsfalle würde ich die Funktionsstelle von der Schulleitung entsprechend beschreiben lassen. Einen gleichen Schutz für Funktionsträger wie für "normale" Lehrer kann es jedenfalls nicht geben, sonst dürften ja nicht einmal die Namen der Schulleiter ohne Einverständnis genannt werden.

Ich denke, mit diesen Maßgaben lässt sich trotzdem eine gute hp gestalten. Was die Außenwirkung von Schulhomepages angeht, habe ich eh so meine Zweifel. Wichtiger finde ich es, die hp als Kommunikationsplattform für die Schulgemeinde einzurichten. Und da gibt es auf den meisten Sites noch sehr, sehr wenig zu sehen und umgekehrt (im Zweifelsfall passwortgeschützt für Kollegen/Klassen) wären hier weniger rechtliche Probleme zu befürchten.

Beitrag von „silja“ vom 10. Oktober 2006 23:40

Hallo Hannes,

bei uns gibt es ein von der Schulleitung entwickeltes Schreiben, das wir Klassenlehrer an die Eltern und Schüler zur Unterschrift weiter geleitet haben. Darin erklären sie ihr Einverständnis, Fotos u.ä. auf der HP zu zeigen.

Diese Erklärung erfolgt einmalig bei Eintritt in die Schule.

Namen von Lehrkräften tauchen auf, obwohl wir nie gefragt wurden (anscheinend geht da das Recht an uns Lehrkräften vorbei). Schülernamen werden nicht erwähnt.

LG silja

Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. Oktober 2006 07:21

Hallo Hannes,

bei uns gibt es jedes Jahr ein Schreiben, in dem die Eltern ankreuzen können, ob sie der Veröffentlichung von Bild und/oder Namen zustimmen, und zwar jeweils im Jahresbericht, auf der Schulhomepage, auf der Schulhomepage durch ein schulinternes Passwort geschützt (auch mit Joomla).

Bei Lehrern wird das lockerer gehandhabt, als Lehrer und weil sie Erwachsene sind. Es kamen schon Schreiben vom Ministerialbeauftragten, man solle doch auf Sprechstunden verzichten, weil da eh jeder Lehrer das schriftlich erlauben müsste und deshalb kein ANspruch auf Vollständigkeit blabla; inzwischen heißt es aber, dass Lehrer Sprechstundenlisten hinnehmen müssen. Gleichzeitig beklagt der MB beim Besuch, dass so viele Seite im passwortgeschützten Bereich liegen, da er sie dann nicht sehen kann. Fotos von Lehrern, außer auf einer öffentlichen Veranstaltung, gibt es auf der Homepage auch nur nach Nachfrage, anders als im Jahresbericht.

Beitrag von „Hannes“ vom 11. Oktober 2006 08:29

Das sind interessante Fakten. Kurz noch einmal zum Thema: geschützter Bereich. Auch für diesen gilt (ich zitiere mal aus der lehrer-online-Seite/Abteilung Recht):

...muss eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Schülerinnen und Schülern sowie von Eltern zur rechtmäßigen Erfüllung des Bildungsauftrags der Schule oder zur Durchführung schulorganisatorischer Maßnahmen "erforderlich", also notwendig sein."

Die Veröffentlichung von Daten und Bildern (da gibt's auch noch andere Aspekte) auf der HP gehören nicht dazu - ganz klar. Auch im geschützten Bereich nicht, da macht der Gesetzgeber keinen Unterschied.

Veröffentlichung nur, wenn die zur Veröffentlichung anstehenden Personen und/oder die Erziehungsberechtigten einer Veröffentlichung zugestimmt haben.

Eine Veröffentlichung von personenbezogenen Daten gehört mithin nicht zum Bildungsauftrag der Schule. Ist nachvollziehbar, aus meiner Sicht.

Allerdings schränken diese Vorschriften die Webmaster&Co erheblich ein und machen eine Schulhomepage für Schüler relativ uninteressant. Die wollen nämlich gerne ihre Bilder anschauen.

Ich seh es ähnlich wie Timm: die HP als Kommunikationsplattform mit Foren für Schülerinnen/Schüler und Lehrkräfte, Chats, Downloadfunktionen, Austauschmöglichkeiten von Arbeitsmitteln.

Aber mit sowas "fremdeln" viele meiner Kolleginnen noch sehr. Schade eigentlich.

Noch ein Aspekt: Ist die Person, der personenbezogenen Daten veröffentlicht werden soll, wichtig für das "Außenverhältnis" der Schule (also z. B. Schulleiter), z. B. auch Schulsprecherinnen/-sprecher, dann sieht das rechtlich anders aus.. Da muss ich mich aber noch mal schlaumachen.

Ob ich Lust auf den administrativen Aufwand mit den Einverständniserklärungen habe, weiß ich nicht - eher nicht. Jedenfalls stelle ich fest, dass ich Teile der HP eigentlich rausnehmen müsste.

Beitrag von „Britta“ vom 11. Oktober 2006 11:16

Bei uns werden die Eltern der Einschulungskinder jedesmal gefragt und unterschreiben eine Einverständniserklärung - oder eben nicht. Dabei werden sie darüber aufgeklärt, dass sie ihr Einverständnis jederzeit zurückziehen können. Der administrative Aufwand hält sich damit in Grenzen, weil das mit der Einschulung erledigt wird. Ich hab dann immer ne Liste mit den Kindern, die nicht erscheinen dürfen.

LG
Britta

Beitrag von „pepe“ vom 11. Oktober 2006 11:48

Hallo,

vor über einem Jahr habe ich nach etwa 2 Jahren die Verwaltung unserer Schulhomepage aufgegeben. Es ist einfach zu umfangreich, um das als "Einzelkämpfer" mal so eben nebenher zu machen. Jedes Foto nach Klassen- und Namenslisten zu überprüfen und Klassenfotos mit einigen "unkennlich" gemachten Kindern einzustellen wurde immer aufwändiger. In jeder Klasse gabe es zwischen drei und zehn Eltern, die keine Einwilligung zu Bildveröffentlichungen gaben. Darstellungen von Unterrichtsprojekten, die ich auf die Seiten hätte bringen können, wurden von den KollegInnen nur sehr spärlich "geliefert" (bedeutet ja auch Mehrarbeit), der Terminkalender musste mindestens einmal wöchentlich bearbeitet werden, rechtlich ist man als "Webmaster" für viele Dinge verantwortlich... und so weiter. Bevor man einwilligt, sich um eine Schulhomepage zu kümmern, sollte man abklären, dass man es nur im Team macht oder ob es dafür vielleicht "wenigstens eine" Verfügungsstunde gibt. Da die Aufgaben, die ein Lehrer neben dem Unterrichten noch zu erledigen hat, immer mehr ausufern, muss man genau überlegen, was man sich zusätzlich zumutet. Und ob es den Aufwand lohnt, d.h. für wen macht

man es eigentlich?

Gruß,
Peter

Beitrag von „Hannes“ vom 11. Oktober 2006 20:02

Zitat

Britta schrieb am 11.10.2006 10:16:

Bei uns werden die Eltern der Einschulungskinder jedesmal gefragt und unterschreiben eine Einverständniserklärung - oder eben nicht. Dabei werden sie darüber aufgeklärt, dass sie ihr Einverständnis jederzeit zurückziehen können. Der administrative Aufwand hält sich damit in Grenzen, weil das mit der Einschulung erledigt wird. Ich hab dann immer ne Liste mit den Kindern, die nicht erscheinen dürfen.

LG
Britta

Hallo Britta, und die, deren Eltern nicht einverstanden waren, deren Gesichter werden dann auf Klassenfotos geschwärzt oder wie? Hab' ich auch überlegt, hab' mich aber dazu durchgerungen, entweder alle oder gar keine/keiner.

Anyway: ich werd' jetzt noch mal 'ne Aktion mit den Einverständniserklärungen starten (auch wenn die Klassenlehrkräfte wieder maulen werden), und dann mal schauen.

pepe

Ich kann davon nicht lassen - gerade jetzt, wo ich ein brauchbares Redaktionssystem gefunden hab' und sich ein paar Kolleginnen und Kollegen bereit sind, sich einzuarbeiten. Mir macht das einfach zu viel Spaß.

Beitrag von „gelöschter User“ vom 11. Oktober 2006 20:55

leicht OT:

Wie ist das denn mit der Schülerzeitung, wenn ich da Fotos von Schülern veröffentliche? Die Schüler werden natürlich gefragt, aber theoretisch müsste ich mir ja auch das Einverständnis der Erziehungsberechtigten holen - etwa, wenn ich eine Foto-Story o.Ä. abdrucke?

Gruß,
Eliah

Beitrag von „Britta“ vom 11. Oktober 2006 21:18

Nein, dabei geht es nur um Projektotos oder so. Klassenfotos werden bei uns gar nicht veröffentlicht, auch keine Schulfotos.

LG
Britta

Beitrag von „Hannes“ vom 11. Oktober 2006 21:18

Zitat

Eliah schrieb am 11.10.2006 19:55:

leicht OT:

Wie ist das denn mit der Schülerzeitung, wenn ich da Fotos von Schülern veröffentliche? Die Schüler werden natürlich gefragt, aber theoretisch müsste ich mir ja auch das Einverständnis der Erziehungsberechtigten holen - etwa, wenn ich eine Foto-Story o.Ä. abdrucke?

Gruß,
Eliah

Richtig, Eliah, wenn Du das nicht machst, können Dir die Eltern ganz gefährlich aufs Dach steigen.

Es gibt nur wenig Möglichkeiten, wo das nicht nötig ist, beispielsweise wenn sich Schülerinnen und Schüler in einer größeren Ansammlung von anderen Menschen noch befinden und nicht identifiziert werden können (jedenfalls nicht so einfach)...

Schöne Grüße von

Hannes

Beitrag von „gelöschter User“ vom 11. Oktober 2006 21:24

Danke an Britta und Hannes für die schnellen Antworten. Muss mal sehen, wie sich das in Zukunft organisieren lässt, ohne das der Aufwand zu groß wird. Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist aber sowieso der Schulleiter, also könnte es mir ja egal sein (-> ist nicht ernst gemeint).

Gruß,
Elijah

Beitrag von „Hannes“ vom 11. Oktober 2006 22:01

Zitat

Britta schrieb am 11.10.2006 20:18:

Nein, dabei geht es nur um Projektphotos oder so. Klassenfotos werden bei uns gar nicht veröffentlicht, auch keine Schulfotos.

LG
Britta

Äh, wie jetzt? Wenn Projektphotos veröffentlicht werden, dann keine Einverständniserklärung?
Oder hab' ich das falsch verstanden?

Gruß von
Hannes

Beitrag von „Hannes“ vom 11. Oktober 2006 22:02

Zitat

Britta schrieb am 11.10.2006 20:18:

Britta schrieb am 11.10.2006 20:18:

Nein, dabei geht es nur um Projektotos oder so. Klassenotos werden bei uns gar nicht veröffentlicht, auch keine Schulfotos.

LG
Britta

Äh, wie jetzt? Wenn Projektotos veröffentlicht werden, dann keine Einverständniserklärung?
Oder hab' ich das falsch verstanden?

Gruß von
Hannes

Beitrag von „Gouverneur“ vom 11. Oktober 2006 23:10

Ich persönlich betreue die Schulseite nicht, aber ich schätze mal, dass da nicht sooo ein großes Aufheben gemacht wird. Nach dem Motto "Wo kein Kläger, da kein Richter".

Grüße

Beitrag von „alias“ vom 11. Oktober 2006 23:32

Zitat

Gouverneur schrieb am 11.10.2006 22:10:

Ich persönlich betreue die Schulseite nicht, aber ich schätze mal, dass da nicht sooo ein großes Aufheben gemacht wird. Nach dem Motto "Wo kein Kläger, da kein Richter".

Grüße

Was - falls den doch einer klagt - ziemlich übel ausgehen kann, denn ein weiteres Motto lautet:
"Unwissenheit schützt nicht vor Strafe." 😊

Sonst guggst du hier:

<http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/Schule/Mult...zung/index.html>

Schon etwas älteren Datums, aber noch immer aktuell:

<http://www.schulfuchs.de/forum1/cgi-bin...&num=1006029731>

Beitrag von „MrsX“ vom 12. Oktober 2006 07:03

Wie schaut es eigentlich mit Fotos aus, die schon mal in der Zeitung erschienen sind? Die stellen wir immer ins Internet, weil sie ja eh schon mal veröffentlicht wurden 😕.

Meine Güte, alias, deinen link hab ich gleich mal zu den Favoriten gelegt, mit einer Schulhomepage steht man/ lehrerin ja mit einem Bein im Gefängnis 😂😂😂.



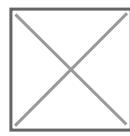
Ich mach nix mehr ohne Chef zu fragen

Beitrag von „Hannes“ vom 12. Oktober 2006 08:29

Zitat

MrsX schrieb am 12.10.2006 06:03:

Meine Güte, alias, deinen link hab ich gleich mal zu den Favoriten gelegt, mit einer Schulhomepage steht man/ lehrerin ja mit einem Bein im Gefängnis 😂😂😂.



Ich mach nix mehr ohne Chef zu fragen

Das stehst Du sowieso, auch ohne Homepage. 😂😂

Beitrag von „Britta“ vom 12. Oktober 2006 11:40

Zitat

Hannes schrieb am 11.10.2006 21:01:

Äh, wie jetzt? Wenn Projektotos veröffentlicht werden, dann keine Einverständniserklärung? Oder hab' ich das falsch verstanden?

Gruß von
Hannes

Nein, so natürlich nicht. Bei Projektotos lässt sich das nur viel leichter steuern, weil auf jedem Foto ja sowieso nur ein paar Kinder sind. Da werden dann eben nur Fotos ohne die betreffenden Kinder veröffentlicht.

Beitrag von „Hannes“ vom 12. Oktober 2006 13:04

Alles klar...

Beitrag von „Mikael“ vom 13. Oktober 2006 18:36

Tja, Datenschutz ist so eine Sache.

Dies ist einer der Gründe, warum ich keine Lust hätte die Schulhomepage zu betreuen (da habe ich dankend abgelehnt). Diese 1 Stunde Unterrichtsentlastung, die das gegeben hätte, ist es nicht wert. Dazu stecken zu viel technischer Kleinkram und, wie hier zu Recht erwähnt wurde, auch zu viele juristische Fallstricke drin. Dazu kommen noch die laufenden Aktualisierungen hinzu. Der Kollege, der es momentan bei uns macht, lässt viel Arbeit durch Schüler erledigen, aber das schützt ihn natürlich nicht vor eventuellen rechtlichen Problemen, eher im Gegenteil. Ich glaube den meisten (insbesondere Lehrern) ist gar nicht klar, was für Kettenreaktionen sich durch so ein nettes Projekt wie "Schulhomepage" ergeben. Wer so etwas wirklich "professionell" und verantwortungsbewusst betreiben will, zahlt entweder viel Geld oder hat spezielle Mitarbeiter.

Ach ja: Das Gesagte gilt natürlich auch für Print-Medien, sofern sie unter Aufsicht eines Lehrers erstellt werden (z.B. Jahrbücher). Also Vorsicht, liebe Deutsch-Kolleginnen und -Kollegen !

Beitrag von „gelöschter User“ vom 14. Oktober 2006 12:15

Das ist doch wirklich zum K....

Langsam nervt es mich, wie gutem Unterricht immer wieder rechtliche Bestimmungen in den Weg gelegt werden. Da will ich eine Schülerzeitung oder Homepage machen, und stehe mit einem Bein im Gefängnis, weil ich eben kein Jurist bin und die Schüler in ihrer Begeisterung fürs Thema vielleicht die eine oder andere Bestimmung übertreten. Oder ich will im Unterricht mit Songs bzw. Filmen arbeiten, darf es aber (offiziell) nicht, weil irgendwelche Künstler vielleicht befürchten >2,50 weniger zu verdienen, wenn ich doch eigentlich fast schon Werbung für sie mache!!!

Sorry, war jetzt OT, musste es aber mal loswerden.

Gruß,
Elijah

Beitrag von „snoopy64“ vom 19. Oktober 2006 12:24

Auf den Seiten der Medienberatung NRW gibt es eine Unterseite, die sich mit dem Thema Schulhomepages und CMS (ist der eigentliche Schwerpunkt) beschäftigt. Unter anderem werden Content Management Systeme vorgestellt, die die Arbeit an einer Schulhomepage erheblich erleichtern können.

Ohne ein Team und eine gewisse Freistellung würde ich mein Händchen allerdings nicht freiwillig heben ...

VG

snoopy64

<pre> <http://www.medienberatung.nrw.de/FachThema/Schule/Schulhomepages/> </pre>

Beitrag von „German“ vom 20. Oktober 2006 17:58

@Mrs. X: Bei Texten und Fotos gilt zuerst das Urheberrecht. Also: Texte und Bilder, die von Lehrern oder Schülern gemacht wurden, dürfen auf die Homepage.

Wenn die Bilder und Texte von jemand anderem gefertigt wurden, muss derjenige gefragt werden, da damit Werbung für die Schule betrieben wird. Und PR-Fotos, bzw. Texte sind teuer. Falls der Urheber seinen Text oder sein Foto auf der Homepage sieht, darf er Geld nachfordern.

Das klingt erst einmal kleinlich, da ich aber Freie Redakteure kenne, die nach Studium und Volontariat so ihr Geld verdienen, weiß ich, dass diese vom Verkauf ihrer Texte und Bilder leben und dazu gehört vor allem die Mehrfachverwertung: an Zeitungen UND Vereine, Schulen usw.

Wir erstellen daher unsere Texte und Bilder vor allem selbst. Dafür gibt es einen Presse- und Öffentlichkeitsmenschen an der Schule und noch jemand anderen, der für Fotos zuständig ist. An anderen Schulen ist dies die gleiche Person, die bei allen wichtigen Schulveranstalten diese dokumentiert.

Grüße

German

Beitrag von „Mikael“ vom 23. Oktober 2006 21:11

Zitat

German schrieb am 20.10.2006 16:58:

@Mrs. X: Bei Texten und Fotos gilt zuerst das Urheberrecht. Also: Texte und Bilder, die von Lehrern oder Schülern gemacht wurden, dürfen auf die Homepage.

Aber bitte beachten: Bei Fotos, die Schüler und/oder Lehrer abbilden, braucht man das Einverständnis der Abgebildeten (und bei nicht-volljährigen Schülern auch das der Eltern), bevor man sie auf der Schulehomepages veröffentlichen darf. Denn hier gilt das "Recht [der abgebildeten Person] am eigenen Bild", denn Schüler und Lehrer sind regelmäßig keine Personen des öffentlichen Interesses !

Gruß !

Beitrag von „German“ vom 23. Oktober 2006 21:36

Genau Mikael,

hier ging es mir vor allem um den Texte- und Bilderklau, der oft gar nicht als solcher wahrgenommen wird.

Das Recht am eigenen Bild gilt natürlich auch bei schuleigenen Fotos.

Eine schriftliche Einverständniserklärung habe ich aber auch noch nie unterschrieben, wenn ich von einem Redakteur bei einem Projekt mit Schülern für die Zeitung fotografiert wurde. Wenn ich mich extra für das Bild hinstelle und weiß, es kommt in die Zeitung (oder ins Internet auf die Schulhomepage) , sollte das Einverständnis genug sein.

Schüler dürfen natürlich nicht zum Gruppenbild gezwungen werden.

Beitrag von „Hannes“ vom 24. Oktober 2006 08:43

Mit der Veröffentlichung in der Zeitung und der schulischen HP verhält es sich durchaus unterschiedlich.

Die Zeitung leitet ein öffentliches Informationsinteresse, die Schule der Bildungsauftrag. Die Veröffentlichung von Bildern (egal ob von Schülerinnen/Schülern/Lehrkräften/sonstigen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern) hat mit dem Bildungsauftrag der Schule nix zu tun, und ist insoweit auch nicht nötig. So habe ich das jedenfalls verstanden. Wenn Du also diesbezügliche Fotos auf der schulischen HP veröffentlicht, die einen Rückschluss die Identität des/der abgelichteten erlauben, dann ist die vorherige (!) Einverständniserklärung einzuholen.